

Wolauer Tagblatt

Verkauf in der Verlagsbuchhandlung des Verlegers, Wolau, am Markt Nr. 1, ausgegeben. — Auslieferung: Jeden Morgen um 7 Uhr abends. — Preis: 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer. — Preis: 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei des Verlegers, Wolau, am Markt Nr. 1. — Telefon Nr. 55. — Druckzeitung: jeden Morgen um 7 Uhr abends. — Preis: 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer, 10 H. für die Zeitungsnummer.

IX. Jahrgang

Wolau, Mittwoch 21. Mai 1913.

— Nr. 2487. —

Artikel zum Personalverordnungsblatte.

In den Verband des I. Geschwaders haben zu treten: S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“, „Szigetvár“, „Nepere“, „Ustoke“, „Turul“, „Bandur“, „Esik“, S. M. B. „Polyp“, „Delphin“, „Triton“, „37“, „40“.

In die I. Reserve zu versetzen sind: S. M. S. „Habsburg“, „Arpad“, „Babenberg“, „Kaiserin und Königin Maria Theresia“, „Streiter“, „Huszar“, „Kela“, „Dinara“, „Alan“, „Scharfschütze“.

Außer Dienst zu stellen sind: S. M. B. „Greif“, „Pinguin“, „Phönix“, „Wat“, „Krahe“, „Seehund“, „Drache“.

Dienstbestimmungen: Zum Kommandanten S. M. Torpedoschiffes „Alpha“: Fregattenkapitän Alois Schusterich.

Zum Kommandanten S. M. S. „Panther“: Fregattenkapitän Anton Gasa.

Zum Kommandanten S. M. S. „Schwarzenberg“: Fregattenkapitän Marius Matkovic (provisorisch).

Zum Kommandanten S. M. S. „Kaiser Max“: Fregattenkapitän Johann Harasich.

Zum Kommandanten S. M. S. „Ustoke“: Korvettenkapitän Maximilian Hilscher.

Zum Kommandanten S. M. S. „Meteor“: Korvettenkapitän Egon Graf Wels Colloredo.

Zum Kommandanten S. M. S. „Esik“: Korvettenkapitän Anton Dolenc.

Auf S. M. S. „Luznja“: Fregattenkapitän Friedrich Grund (als Unterrichtsleiter).

Auf S. M. S. „Schwarzenberg“: Korvettenkapitän Franz Budil (als Unterrichtsleiter).

Zum Präses der Maritimen Kontraktkommission: Vinienschiffskapitän Erwin Raipf Edler von Caliga.

Zum Vorstand der Militärabteilung des Hafenadmiralates: Vinienschiffskapitän Dragutin von Peica.

Dauernd kommandiert wird zum Kriegsministerium, Marinektion: Vinienschiffskapitän Alfred Cicoli, Fregattenkapitän Benno von Milenkovich, Korvettenkapitän Moritz Bauer.

Zum Stellvertreter des Marineakademiekommandanten: Fregattenkapitän Wilhelm Buchmayer.

Zum Torpedobootsdirektor des Seearsenalles: Fregattenkapitän Janlo Bukovic de Podkapelsti.

Zum Seebezirkskommando in Triest: Kor-

vettenkapitän Virgil Sandor de Vist (für S. M. S. „Prinz Eugen“).

Zum Hafenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Vinienschiffskapitän Konstantin Freiherr von Gerlach.

Zum Flaggenstab des I. Geschwaders: Vinienschiffskapitän Viktor Ritter v. Joly, Vinienschiffszugführer Dr. Gustav Respor (als Sanitätschef).

Auf S. M. S. „Viribus unitis“: Vinienschiffskapitän in Marineakademie Franz Buzik, Fregattenleutnant Demeter Konjovic, die Seekadetten: Otto Freiherr von Klimburg, Walter Kallher.

Auf S. M. S. „Zegethoff“: die Seekadetten: Bohuslav Klein, Harry Ritter von Barry, Karl Wetstein.

Auf S. M. S. „Nadezdy“: die Seekadetten, Nikolaus Nodiger, Janko Freiherr Heltenbach von Paczolaj.

Auf S. M. S. „Prinzi“: Vinienschiffskapitän Karl Strand, die Seekadetten: Josef Dobido, Stephan Wollmann, Ernest Dery, Franz Malatinsky von Alfo-Malatin.

Auf S. M. S. „Sankt Georg“: die Seekadetten: Rudolf Grund Heinrich Gaber.

Auf S. M. S. „Admiral Spaun“: Fregattenleutnant Georg Jactin.

Auf S. M. S. „Zenta“: Vinienschiffskapitän Georg Rafael von Hofmann.

Auf S. M. B. „Schwalbe“: Vinienschiffskapitän Julion Pulgher (als Kommandant).

Auf S. M. B. „Polyp“: Vinienschiffskapitän Albert Homayr (als Kommandant).

Auf S. M. B. „Delphin“: Fregattenleutnant Edgar Wolf.

Auf S. M. B. „Triton“: Fregattenleutnant Friedrich Meeraus.

Auf S. M. B. „34“: Fregattenleutnant Emil Domainko.

Zum Reservestab UB „I“ und „II“: Vinienschiffskapitän Franz Rejebsky (als Kommandant).

Zum Reservestab UB „V“ und „VI“: Fregattenleutnant Hugo Freiherr von Seyferitz.

Auf S. M. B. „23“: Vinienschiffskapitän Josef Konic (als Kommandant).

Auf S. M. B. „4“: Vinienschiffskapitän Karl Kurlat (als Kommandant).

Auf S. M. S. „Blitz“: Fregattenleutnant Maximilian Pibaro.

Auf S. M. B. „19“: Vinienschiffskapitän Miroslav Blohl (als Kommandant).

Auf S. M. S. „Budapest“: Marinekommissär 1. Klasse Josef Willomizer.

Auf S. M. S. „Adria“: die Vinienschiffskapitän: Josef Ivanich (für den Geschützmeisterkurs), Josef Posarelli von Mersperch, Friedrich Wimmer, Bernhard Jelenik, Johann Köffel (sämtliche als Lehrer an der Seeaspirantenschule), Marinekommissär 2. Kl. Friedrich Krein; die Vinienschiffskapitän: Julius Szabo de Rezdj-Polhan, Alexander Mitosevic.

Auf S. M. S. „Sebenico“: Vinienschiffskapitän Rudolf Freiherr von Gall zu Rosenburg und Rulmbach (als Kommandant).

Auf S. M. S. „Alpha“: Vinienschiffskapitän Karl Walluchnik (als zweiter Instruktionsoffizier), die Fregattenleutnants: Walter Pohl, Otto Stoder, Albrecht Graf Attems, Guido Freisch, Johann Ritter von Ritschl, Ivan von Preradovic, Erich Bergkessel, und Ernst Jaccaria.

Auf S. M. S. „Gamma“: Fregattenleutnant Josef Loncic, Heinrich Bayer von Bahersburg, Georg Hoffhardt, Alexander Schubert, Wolfgang Buchta.

Auf S. M. S. „Habsburg“: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heizenberger.

Auf S. M. S. „Lacroma“: Vinienschiffskapitän Albert Peter (als Gesamtdetailoffizier).

Zur I. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinektion: Vinienschiffskapitän Johann Simzig.

Zum Marinekontrollamt: die Marinekommissäre 1. Klasse Friedrich Navratil, Rudolf Koren.

Zur Militärabteilung des Hafenadmiralates: die Vinienschiffskapitän Richard Freiherr v. Doblhoff, Johann Müller.

Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenadmiralates: Marinekommissär 1. Klasse Karl Reiter, Marinekommissär 2. Klasse Josef Wollmann.

Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Josef Ullmann, Oberleutnantauditor Dr. jur. Desiderius Weszelomsky.

Zum Hafenadmiral: Marineleutnant Rudolf Huberz.

Zum Matrosenkorps: Vinienschiffskapitän Alfred Dietrich Edl. v. Sachsenfels (als Pionieroffizier), die Fregattenleutnants Johann Ritter von Ciemert-Weiß von Mainsprugg, Adolf Jhan.

Zur Maschinenschule: Vinienschiffskapitän Wilhelm Moese Edl. v. Rollendorf, Vinienschiffskapitän Dr. Julius Vana, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Emil Bartl.

Zum Marinehospital: die Vinienschiffskapitän

Doktoren Egon Keller, Abris Barcsai, Wilhelm Frisch, provisorischer Fregattenarzt Dr. Leo Ardeffer von Raiburg.

Zum Seearsenalkommando: Vinienschiffskapitän Guido Wagerl von Kousheim (für den Kanzeleibienst).

Zur Ausrüstungsdirektion des Seearsenalles: Vinienschiffskapitän Konstantin Zempien (als Gesamtdetailoffizier im Konstruktionsarsenal).

Zur Torpedobootsdirektion des Seearsenalles: Fregattenleutnant Robert Kemling (für den Kanzeleibienst), die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Alois Honig, Franz Urban, Anton Gornisek, Heinrich Bruber, Leonhard Kovrich, Johann Kern, die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Johann Seyer, Alois Grego.

Zum Marineakademienrat: die Vinienschiffskapitän Alfons von Klob (für die 4. Abteilung), Friedrich Bankraz (für die 6. Abteilung), Hermann Topel (für die 7. Abteilung), Bogidar Maguranic (für die Flugstation).

Zum Marineebendebureau: die Vinienschiffskapitän Anton Scarpa, Maximus Ivanich.

Zur Marineakademie: Vinienschiffskapitän Maximus Wöß (als Adjutant).

Dauernd kommandiert wird nach Montecone: Vinienschiffskapitän Bruno Colledani (für S. M. S. „Saiba“; Evidenz Seebezirkskommando Trieste).

Zeitlich kommandiert wird: Zum Besuche der Kliniken in Wien Vinienschiffskapitän Dr. Roman Solta (Evidenz Hafenadmiralats).

Zur 47. Infanterietruppendivision in Castelnuovo: Vinienschiffskapitän Günter Kropf.

Zum Hafenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die Vinienschiffskapitän Friedrich Hauer, Franz Freiherr von Leonhardi, Alexander Pitamic, Eduard Rankovitsch, Heinrich Schiavon, Karl Pramer, Alfred Ervas, die Fregattenleutnants Franz Lechmann, Nikolaus Steinfel, Edgar Angeli, Karl Schirmbek, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Hermann Kallmus, die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Ferdinand de Somerein, Karl Gierlinger, Friedrich Motter, Karl Wolfer, Eugen Milich, Adolf Raizenberger, Friedrich Stengel.

Auf S. M. S. „Habsburg“: die Fregattenleutnants Steinfel, Schirmbek, die Maschinenbetriebsleiter Kallmus, Gierlinger.

Auf S. M. S. „Arpad“: die Fregattenleutnants Ivan Preradovic, Bergkessel, die Maschinenbetriebsleiter Hörig, Sommain.

Auf S. M. S. „Babenberg“: die Fre-

Die Diamantkönigin.

Roman von Erich Friesen.

41 Nachdruck verboten.

Das Zimmer ist leer. Sie sucht das gewünschte Buch heraus, rückt sich einen bequemen Lederstuhl ans Fenster und vertieft sich in die Schönheiten der Dichtung.

Plötzlich trifft ein Geräusch ihr Ohr, wie das Rascheln einer Portièrè. Arun blickt auf von ihrem Buch.

Auf der Schwelle steht Mister Edward — ein siegesgewisses Lächeln um die schmalen Lippen.

Unangenehm berührt, will Arun das Zimmer verlassen. Doch Edward hebt abwehrend die Hand und tritt langsam näher.

„Lassen Sie sich nicht stören, Fräulein!“ „Sie sind nicht bei der Reizpartie?“ fragt sie wie mechanisch, nur um etwas zu sagen.

„Wie Sie sehen — nein. Bin etwas erkrankt. Kopfweh und ähnliche Schölen. Zug behalt's vor, Kavalkade ohne mich abziehen zu lassen.“ „Aber — ah, hm — nehmen Sie doch wieder Platz! Schenktlich langweilig hier in dem alten Salonnest, wenn alle Vögel ausgeflogen sind. Ein Plaudersündchen mit Ihnen kommt mir gerade gelegen.“

Arun richtet ihre schlanke Gestalt hoch auf und tritt ein paar Schritte zurück.

„Ich muß die mir zugehörte Auszeichnung zurückweisen. Auch würde man entschieden Ihren Geschmack tadeln, wenn man erführe, daß Sie die Kammerjungfer ihrer Frau Lante eines Plaudersündchens gewürdigt haben.“ erwidert sie sarkastisch.

„Aha, Sie haben es mir übel genommen, daß ich Sie neulich bei Ihrem Kommen nicht grüßte.“ lacht er brutal auf. „Das geschah nur zu Ihrem eigenen Besten. Wer braucht von unserer früheren Bekanntschaft etwas zu wissen! Hätte ich Sie begrüßt, wie's mir ums Herz war, wäre man aufmerksam geworden. Und meine verehrte Lante hat ein stark ausgeprägtes Anstandsgefühl.“

„So wollen wir die bisherigen Anstandsregeln auch für unsere zukünftigen Begegnungen gelten lassen.“

Und sie macht Diene, an ihm vorbeizugehen.

Ihr hoheitsvoller Stolz, ihre keusche Unnahbarkeit üben einen seltsamen Einfluß auf den sonst so skrupellosen jungen Menschen aus.

„Verzeihen sie! Ich wollte Sie nicht verletzen.“ bittet er in gänzlich verändertem

Tone. „Es soll nie wieder geschehen — auf Ehre!“

„Ersparen Sie sich jede Entschuldigung!“ entgegnet sie kalt. „Ich habe nie daran gedacht, ihr Tun und Lassen einer Kritik zu unterziehen. Wenn ich überhaupt einen Gedanken daran verschwendete, so geschah es nur in Verbindung mit den üblichen Regeln der elementarsten Höflichkeit und der guten Bildung.“

„Ach, hm —“

Das Blut schießt Edward zu Kopf, bis hinunter zu den bereits bedenklich gelichteten, sorgfältig feierten Haaren. Er empfindet die Zurechtweisung wohl; doch hält er es für angezeigt, sie zu ignorieren.

„Ich bedauere unendlich, Sie gestört zu haben.“ sucht er einzulenkten. „Darf ich fragen, welchem Buch Sie Ihre Aufmerksamkeit widmeten?“

„Les miserables.“ von Viktor Hugo.“

„Kenne das Ding nicht. Wohl noch ganz unbekannter junger Autor. Stellen Sie —“

Schweigend reicht sie ihm das Buch.

„Ach — französisch?“ ruft er verblüfft. „Nennen Sie denn das lesen?“ Unwillkürlich muß sie lächeln über seinen komischen Gesichtsausdruck

„Gewiß.“ erwidert sie ruhig.

„Ach, hm — wo lernten Sie denn das Zeug?“

„Ich hatte eine französische Gouvernante.“

„Aber, hm — ich dachte —“

„daß eine Näherin ungebildet sein muß.“ unterbricht sie ihn mit einem stolzen Zurückwerfen ihres Köpfchens. „Ich gebe zu, daß dies manchmal der Fall ist. Aber es gibt auch viel arme Mädchen, die sich ihr Brot selbst verdienen müssen und dennoch in Bezug auf Schul- und Herzensbildung weit über mancher Ihrer sogenannten Saisonköpfe stehen, mein Herr!“

„Gut gedrückt, Löwe.“ spöttelt er, indem er das Monokel ins Auge klemmt und das sprechende Mädchenantlitz vor ihm bewundernd fixiert. „Uebrigens — ah, hm — Sie haben nicht ganz unrecht. Jedenfalls sind Sie klüger und begehrenswerter als alle unsere Saisonköpfe zusammen.“

Wieder legt sich jener Zug in ihre Manierheit auf ihre Lippen.

„Will Herr Friesen nicht so gut sein und seine Komplimente für andere Öhren aufsparen, die sie besser zu schätzen wissen?“ spöttelt sie mit einem ungeduldigen Zucken ihrer schlanken Schultern.

(Fortsetzung folgt.)

gouvernanten Lehmann, Angeli, die Maschinenbetriebsleiter Müllsch, Stengl, Linien-Schiffarzt Dr. Barozzi.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 21 Mai 1913

Auflösung des zweiten Geschwaders.

Der Hafenadmiralatsbefehl verlautbart: Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruht allergnädigst anzuordnen: die Auflösung des II. Geschwaders und zu ernennen:

den Konteradmiral Franz Düfle, Kommandanten des II. Geschwaders zum See-Operationalkommandanten in Pola.

Erklärung.

In Nr. 2300 des „Polaer Tagblattes“ vom 12. Oktober 1912 veröffentlichte ich unter dem Titel „Die Zustände bei unserer Straßenbahn“ einen Artikel, durch welchen sich der Betriebsleiter der Straßenbahn in seiner Ehre gekränkt fühlte.

Nachdem ich mich in der Zeit seit der Veröffentlichung dieses Artikels davon überzeugt habe, daß jene mündlichen und schriftlichen Mitteilungen, auf Grund deren die Verfassung des Artikels erfolgte, jeder Grundlage entbehren, erkläre ich hiermit, daß ich die durch die angeführte Sprechführung erfolgte Veröffentlichung des Artikels bedauernd und keineswegs Ursache habe, der Ehre des Betriebsleiters in irgend einer Weise nahezutreten.

Pola, am 20. Mai 1913.

Josef Sonntag m. p.

Der gefertigte leitende und verantwortliche Redakteur, der zur Zeit der Veröffentlichung des oben erörterten Artikels seinen Urlaub in Wien verbrachte, bedauert die erfolgte Publikation.

Pola, 20. Mai 1913.

Hugo Dube! m. p.

Evangelische Gemeinde. Donnerstag, Fronleichnamstag, findet um 10 1/2 Uhr vormittags ein Gustav Adolf-Festgottesdienst statt. Die Predigt hält Pfarrer Dr. Kühne aus Trieste. Nach dem Gottesdienste wird die Jahresversammlung des südbösterreichischen Gustav Adolf Vereins abgehalten. Um 1 Uhr nachmittags gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Riviera. Zu allen Veranstaltungen sind unsere Gemeindeglieder herzlichst geladen und werden gebeten, an dem Feste recht zahlreich teilzunehmen.

Weihe. Der Kaiser hat gestern dem neuernannten Bischof von Parenzo-Pola Dr. Triphon Peterzoli den Eid abgenommen.

Wiso. Die Verwaltung der Stadtwerke gibt bekannt, daß die elektrische Leitung im Stadtteile S. Policarpo, Monte Rizzi und Monte Paradiso heute in der Zeit von 12 bis 1/2 Uhr mittags wegen dringender Arbeiten unterbrochen wird.

Die Wilsden des Richterstandes. Eine Interpellation folgenden Inhaltes wurde jetzt im Parlamente eingebracht: „Ein l. l. Bezirksrichter und aktiver Notar beim Wiener Landesgericht in Strafsachen, der sich in drückender Notlage befand, erschien plötzlich in der Kanzlei des Wiener Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. S. und ging den Advokaten um ein kleines Darlehen an. Er stellte sich dem Rechtsanwalt mit einem abeligen Namen als Richter vor. Der Advokat, der den Mann nicht kannte, vermutete einen Schwindler in dem Besucher und wies ihn ab. Als der Wilsdler die Kanzlei verlassen hatte, schickte der Advokat seinen Sollicitator nach mit dem Auftrag, den Wilsdler verhaften zu lassen. Dies geschah auch und auf dem Kommissariat stellte es sich heraus, daß die Angaben des Verhafteten durchaus der Wahrheit entsprechen. Infolge des Vorfalls wurde der betreffende richterliche Funktionär binnen 48 Stunden pensioniert.“ In der Interpellation wird weiter ausgeführt, daß dieser Fall deutlich beweise, wie schwer die Richter darunter leiden, daß sie jahrelang nach ihrem Eintritt ohne irgendeine staatliche Beihilfe und dann mit einem vollständig unzulänglichen Abjutum dienen müssen. Infolgedessen geraten sie in Schulden, von denen sie sich bei dem geringen Gehalt, namentlich der unteren Rangesklassen, zu erholen nicht mehr imstande sind. Aus diesem Grunde stellen die Interpellanten folgende Anfragen: Ist Sr. Excellenz dieser Vorfall bekannt? Wenn nicht, ist Sr. Excellenz geneigt, darüber eingehende Erhebungen zu pflegen? Was gedenkt Sr. Excellenz zu tun, um den dem Staate dienende leistenden

Richterandidaten zur Verhinderung sonst unvermeidlicher Verschuldung fürs ganze Leben einen entsprechenden Anfangsbetrag zu sichern? Ist Sr. Excellenz bereit, mit aller Kraft für das baldigste Inkrafttreten der Dienstpragmatik zu wirken, insbesondere aber durch Besserung der Statusverhältnisse bis zur siehenden Rangesklasse den Richtern den schweren Kampf mit der Leuerung zu erleichtern?“

Theater. Heute findet im Boliteama Ciccutti die erste Aufführung der Oper „Norma“ von Bellini statt, die mit der renommierten italienischen Sängerin Esther Mazoni an zwei Abenden in Szene gehen soll. Das Theater wird trotz der hohen Preise an beiden Abenden ausverkauft sein. Nur wenige Sitze sind noch frei.

Börsennachrichten. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Österreichische Credit-Aktien, Ungarische Credit-Aktien, Sänderbank, Bankverein, Unionbank, Anglobank, etc.

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börseaufträge.

Vom Schwurgerichte.

Novigno, 20. Mai.

Heute um 9 Uhr vormittags erfolgte die Fortsetzung der Zeugeneinvernahme im Prozesse Filipich Peter.

Die Einvernahme der heutigen Zeugen bietet nichts Neues, da sich die Aussagen derselben im allgemeinen mit der bereits von früher bekannten Tatsache decken, daß alle drei gemeinsam den münchener Verstorbenen mißhandelt haben; wer dem Casale jedoch die tödliche Wunde am Kopfe beibrachte, kann niemand angeben. Nach Angabe der Ärzte ist es unmöglich, daß Casale nach seiner Verwundung jemals die Befinnung wieder erlangt hat. Die Witwe behauptet jedoch, daß ihr Gatte damals bei Befinnung war und bekräftigt ihre Angabe noch dadurch, daß sich ihr Gatte sogar nach den Kindern erkundigte und Anordnungen wegen der Laufe des letzten Kindes traf.

Der Angeklagte bleibt bei seiner Aussage, daß er allein es gewesen sei, welcher dem Casale die tödliche Wunde beibrachte.

Den Geschworenen werden drei Schuldfragen vorgelegt, u. zw. die erste auf Totschlag, die zweite auf Verleumdung (der Angeklagte gab zuerst an, Johann Sabak hätte dem Casale die tödliche Verwundung beigebracht, auf Grund dessen auch die Verhaftung des Sabak erfolgte), die dritte auf gemeinschaftlichen Totschlag.

Die Geschworenen ziehen sich um 5 Uhr nachmittags in ihre Beratungszimmer zurück. Nach dem Wiedererschienen gibt der Vorsitzende den Schuldspruch bekannt und verurteilt Filipich Peter zu 15 Monaten schweren Kerkers und zum Erlaße der Kosten.

Auffindung eines Selbstmörders. Vor einigen Tagen ist aus Pola der 17 Jahre alte, ehemals im Geschäfte Scordili (Kleiderniederlage in der Garbuceistraße) beschäftigt gewesene Kommis Anton Camalich verschwunden. Nun wurde der Jüngling in einem Bosco bei Jovana erhängt aufgefunden. Die Leiche, die unter dem Einfluß der Wärme einige Tage im Freien geblieben ist, sah schrecklich aus; nur an Kleidern und darin lagen sich befindlichen Gegenständen konnte festgestellt werden, um wen es sich handle. Die sterblichen Überreste des Selbstmörders, den nach einem zurückgelassenen Briefe unglückliche Familienverhältnisse aus dem Leben getrieben haben, wurden nach Pola überführt und auf dem hiesigen städtischen Friedhofe befristet.

Anzeigen. Der in der Via Dante Nr. 86 wohnende Postbeamte Samuel Bernojic erstattete bei der Polizei die Anzeige, es sei in seine Wohnung wiederholt ein Individuum eingebracht, offenbar in der Absicht, zu stehlen. Der Eindringling — es handelt sich um einen Mann — ist mittelgroß, von brauner Gesichtsfarbe, dunkel gekleidet; er trug immer

einen Koffer mit sich. — Gegen die Schuttmann Virgil C, Via Risano Nr. 8, und Johann S, Via Flavio Nr. 11, wurde die Anzeige erstattet, weil sie im Uebermute eine Mauer überklettert, Döf gestohlen und Säume beschädigt haben.

Ein Schwindel. Bei dem Privatbeamten Paul Bossi, der in der Via Epato Nr. 13 wohnt, erschien dieser Tage ein Mann, der sich als Doktor der Rechte Renier aus Trieste und als Abgesandter der Staatsanwaltschaft vorstellte, der beauftragt worden sei, in einer Mädchenaffäre ein Protokoll aufzunehmen. Der Privatbeamte ließ sich einschüchtern und gab alle begehrten Umstände an. Nachher regten sich Zweifel in ihm, er ging der Sache nach und da stellte es sich heraus, daß der Doktor der Rechte Renier mit einer Person identisch sei, die sich Titel und Mission fälschlich zugelegt habe. Die Ausforschung des Schwindlers wurde eingeleitet.

Gez. Wegen Gezeßes wurden verhaftet: Der Tischler Franz Bacic, Via Mebolino Nr. 38; Matthias Kiraz, Tischler, Via Mebolino; Anton Hurina, Maurer in Vagnole, und Josef Marini, Spengler, Monte San Giorgio 128.

Diebstahl. In die Wohnung der in der Via Sadame wohnenden Frau Anna Jovic drangen Diebe ein und entwendeten aus einem Koffer einen wertvollen Singvogel.

An die p. t. Kaufleute! Mit 1. Juni beginnen Sommerkurse in der Dauer von drei Monaten (beschleunigte Kurse) für Beamte, Kaufleute, u. s. w., englische und französische. Um allgemein Gelegenheit zu geben, mit dem System der Verli-School Bekanntschaft zu machen, wurden die Unterrichtspreise um 20% vermindert.

An die p. t. Eltern! Während der drei Sommermonate bereitet die Verli-School für Staatskamen in gleichviel welcher Sprache vor Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Daktilographie wird gelehrt in Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Italienisch, und zwar in den Monaten Juni, Juli und August. 20% Ermäßigung. Piazza Foro 17.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Kinematograph „Leopold“. Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Neue Liebe neues Leben“, Drama Die Fabrikation des Bieres, Naturaufnahme. — Der Zutritt ist auch den Kindern gestattet.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 140.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ferdinand Riß. Garnisonsinspektion: Hauptmann Franz Cvitovic vom Inf.-Regt. Nr. 87. Militärische Jurisdiction: Sinienschißarzt Dr. Ivan Moga. Urkunde. 8 Wochen Ob.-St.-Bm. Elias Drahovic für Österreich-Ungarn. 28 Tage Zuchthaus Dr. Mag. Platschel für Österreich-Ungarn. 10 Tage Zuchthaus Franz Babil für Österreich-Ungarn. 10 Tage Zuchthaus Miroslaw Plopi für Österreich-Ungarn.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Mai 1913. Allgemeine Uebersicht: Der Luftdruck ist über dem Kontinent durchwegs gestiegen. Eine flache Leilbedression lagert noch über SE-Europa, der Kern des vorläufigen Minimums ist aber NWwärts abgedrängt worden. In der Monarchie sowie an der Adria trüb, teilweise Niederschläge, schwache unbestimmte Winde, kühl. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Aufhellung fortschreitend, mäßiger Boris, kühl. Barometerstand 7 Uhr morgens 759.3 nachm. 763.1 Temperatur um 7 Uhr morgens + 14.2 nachm. + 14.2 Regenbesitz für Pola: 108.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 16.1 Ausgegeben am 2 Uhr 30 nachmittags

Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Trieste s. Ube. Bleibt noch wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommererbsen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einzunehmende Aetzlebensmittel unumwiderrlich bestätigt wird. A 80 h vorwärts in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Seifencreme „Pomera“ wunderbar zur Entfernung zarter Damenhäute; in Tuben à 70 h überall vorräthig.

Drahtnachrichten

Die Verzögerung des Friedensschlusses.

L o n d o n, 20. Mai. Wie das Neuterliche Bureau erfährt, werden die Führer der Friedensmissionen der verbündeten Balkanstaaten heute zusammentreten, um über einige Abänderungen des Entwurfes der Friedensbedingungen im Sinne der aus Belgrad und Athen eingelangten Instruktionen zu beraten und um sich über ein gemeinsames Vorgehen zu einigen. Die montenegrinische Regierung hat ihre Ansichten ihren Delegierten noch nicht mitgeteilt, doch werden die Instruktionen für heute erwartet. Man versichert, daß die Streichung gewisser Orte aus dem Artikel des Entwurfes den Glauben erwecken könnte, daß die Balkanstaaten geneigt seien, gewisse Fragen der Entscheidung der Mächte zu überlassen, weshalb die Vänderung des Artikels 7 in der Weise für geboten erachtet wird, daß der Zeitpunkt und der einzuhaltende Vorgang für den Abschluß von Sonderabkommen zwischen den Alliierten und der Türkei, betreffend die Handelsgerichtsbarkeit und andere Fragen, genauer präzisiert werden, weil der jetzt vorliegende Entwurf in diesem Punkte zu vage gehalten zu sein scheint.

L o n d o n, 20. Mai. Es verlautet, daß die Botschafterreunion heute den von Oesterreich-Ungarn und Italien gemachten Vorschlag, betreffend die Verwaltung Albaniens prüfen wird, den die Mächte nunmehr zur Kenntnis genommen haben. Es ist auch möglich, daß die Konferenz die letzten auf eine Abänderung der Friedenspräliminarien bezüglichen Vorschläge der Balkanverbündeten in Erwiderung ziehen wird.

W i e n, 20. Mai. Aus Sofia wird der „Politischen Korrespondenz“ gemeldet: Der Unmut der amtlichen Kreise über die Verschleppung des Präliminarfriedens hat einen sehr hohen Grad erreicht. Man gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Mächte diesem Zustande gegenüber sich nicht auf eine bloße Zuschauerrolle beschränken dürften, und erwartet, daß die Londoner Botschafterkonferenz bringende Schritte unternehmen wird, um die Unterzeichnung des Präliminarfriedens herbeizuführen. Für den Fall, daß eine weitere Verzögerung verursacht werden sollte, lehnt die bulgarische Regierung, wie ein kompetenter Stelle erklärt wird, jede Verantwortung für die Verwicklungen ab, die sich aus einem solchen Stande der Dinge ergeben könnten.

Die Botschafterkonferenz.

L o n d o n, 20. Mai. Heute nachmittags hat eine Sitzung der Botschafterkonferenz stattgefunden, an der alle Botschafter mit Ausnahme des deutschen teilnahmen. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete die Verfassung Albaniens.

Die Friedensdelegierten der kriegführenden Parteien hielten eine Konferenz ab, in der die Friedenspräliminarien beraten wurden. Es wurde beschlossen, den Mächten einige Vänderungen vorzuschlagen.

Serbische Agitation in Albanien.

W i e n, 20. Mai. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Salona: Der albanische Abgeordnete Hassan Bey, der bis vor kurzem in serbischer Kriegsgefangenschaft war und sich in Belgrad befunden hatte, ist hier eingetroffen und versucht, mit den führenden Personen in Verbindung zu treten. Hassan Bey gehört zu jener Gruppe von Albanern, die von den Serben gewonnen wurden, in Albanien eine gewisse Propaganda zu betreiben. Auch in Tirana sind serbische Sendboten eingetroffen, um mit Essad Pascha Verbindung zu suchen. Die in Kroja einberufene Generalversammlung, die die Einsetzung einer neuen Regierung plante, hat mit einem Fiasko geendet, obwohl die Einladungen zu dieser Versammlung im Namen Essad Paschas erfolgten, weigerten sich die albanischen Führer in Salona, Durozjo und Elbasan ebenso wie die Miriditen, in Kroja zu erscheinen. Es hatten sich bereits nur die Führer aus Tirana und Umgegend eingefunden, die aber keinen größeren Einfluß besaßen. Essad Pascha selbst wohnte der Versammlung nicht bei. Es heißt, daß er krank sei und bettlägerig wäre. Die Verhandlungen, die zwischen Essad Pascha und der provisorischen Regierung angeknüpft wurden, sind wieder abgebrochen worden. Der Minister des Innern der provisorischen Regierung Rasid Bey erklärt, der Einfluß Essad Paschas sei infolge seiner Haltung sehr im Schwanden begriffen. Hier herrscht vollkommene Ruhe.

König Peter will abdanken?

Paris, 20. Mai. (Priv.-Tel.) „Echo de Paris“ meldet, daß König Peter von Serbien abjundanken beabsichtigt. Es sei bereits ein Unterhändler in Paris eingetroffen zwecks Ankaufes einer Villa in der Schweiz. König Peter beabsichtigt, nach Friedensschluß abjundanken und ständigen Aufenthalt in der Schweiz zu nehmen.

Das Exposé des Grafen Stürgkh.

Wien, 20. Mai. (Priv.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ergriff Ministerpräsident Graf Stürgkh das Wort zu dem von ihm bereits angekündigten Exposé und streifte nach Darlegung der historischen innerpolitischen Verhältnisse die auswärtige Lage, deren detaillierte Darlegung er dem Minister des Äußern in den Delegationen überlassen müsse. Er erklärte die Haltung der Monarchie bei Ausbruch und während des Verlaufes des Balkanrieges, die in der Devise gipfelt: „Der Balkan den Balkanvölkern“, also auch Albanien den Albanern. Getreu dieser Grundlage stellte sich Oesterreich-Ungarn im Verein mit Italien die Aufgabe der Schaffung eines selbständigen unabhängigen Albanien. Hierauf bespricht der Ministerpräsident den Konflikt mit Montenegro, der nur durch die Entschlossenheit der Monarchie zu einem Erfolge führte und weist die Anwürfe gegen das literarische Bureau des Ministeriums des Äußern zurück, kommt dann auf die Entlassungen und Beurlaubungen der Reservisten zu sprechen und sagt in Anbetracht der eingebrachten Interpellationen, die sich gegen den Landesverteidigungsminister und die Regierung richten, daß der erhöhte Friedensstand doch durch Anordnungen des Allerhöchsten Kriegsherrn getroffen wurde und schließlich, es hieße den Enderfolg der bisher von Oesterreich-Ungarn durchgeführten Maßnahmen zur endgültigen Herbeiführung geregelter Zustände auf dem Balkan gefährden, wollte man jetzt knapp vor dem Ziele umkehren. Mit Befriedigung kann es die Wölfer der Monarchie erfüllen, daß die bisherige Politik eine erfolgreiche war.

Autounfall des Erzherzogs Josef.

Budapest, 20. Mai. (Mag. Bur.) Als Erzherzog Josef in Begleitung seiner Schwiegermutter, der Prinzessin Gisella von Bayern, heute um 9 Uhr früh im Automobil zum Ostbahnhof fuhr, geriet der Wagen an der Ecke der Katalaystraße und des Elisabethringes, wo das Straßenpflaster aufgerissen ist, ins Schlingern. Hierbei stieß das Automobil einen Arbeiter, der eben Pflastersteine zutrug, zu Boden. Um ein Unglück zu verhüten, rief der Chauffeur das Automobil zur Seite, stieß jedoch hierbei mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der rückwärtige Teil des Automobils wurde zertrümmert und die Fenster der Straßenbahn zerbrochen. Die Insassen des Automobils blieben glücklicherweise unverletzt. Viele Passanten eilten auf das Automobil zu und halfen ihnen k. u. k. Hoheiten beim Aussteigen. Der Erzherzog ging auf den vom Automobil umgestoßenen Arbeiter zu und fragte ihn, ob er verletzt sei. Als der Arbeiter dies verneinte, setzten ihre k. u. k. Hoheiten die Fahrt in einem Mietwagen fort.

Der englische Einfluß in Persien.

Tehran, 20. Mai. Der britische Gesandte hat der persischen Regierung kürzlich eine Denkschrift überreicht, in welcher die Absicht Großbritanniens dargelegt wird, auf Grund alter Gewohnheitsrechte den Postdienst und die Betonung des Persischen Golfes auszuführen und den Schutz der Bewohner der Bahrein-Inseln und der Untertanen der im Schutzbund mit England stehenden Häuptlingen im persischen Golf zu übernehmen.

Die Soldatendemonstrationen in Frankreich.

Paris, 20. Mai. Die Agence Havas meldet: Als gestern gegen 1/2 7 Uhr abends nach dem Nachtschlaf die Mannschaft des 46. und 89. Infanterieregimentes im Hofe der Kaserne von Neuilly versammelt war, um den Vorträgen einer Musikkapelle zuzuhören, ließen sich einige Soldaten dazu hinreißen, am „Huhu!“ zu rufen. Die Unteroffiziere schritten ein und stellten die Ordnung augenblicklich wieder her. Der Zwischenfall hat keine weitere Bedeutung.

Belfort, 20. Mai. (Agence Havas.) Seit einigen Tagen hatten in den Mannschaftszimmern des 35. Infanterieregimentes geheime Zusammenkünfte stattgefunden, bei denen mit Kameraden anderer Regimenter Kundgebungen in der Stadt verabredet worden waren. Die Bewegung brach jedoch früher aus, als beabsichtigt war. So kam es, daß die gemeldeten Zwischenfälle dank der energischen Haltung der Unteroffiziere des 35. Infanterieregimentes und der Reservisten des 142. Infanterieregimentes, die in derselben Kaserne untergebracht sind, keine weitere Ausdehnung gewonnen hatten. Alles deutet darauf hin, daß sich kein weiterer Zwischenfall ereignen wird.

Einigen Blättern zufolge haben auch die Soldatendemonstrationen in Belfort einen recht ernsten Charakter angenommen. Etwa hundert Soldaten des 35. Infanterieregimentes, die von einer Uebung zurückgekehrt waren, ließen sich auf dem Kasernhofe dazu hinreißen, die internationale Hymne zu singen und stießen Drohungen gegen die Unteroffiziere aus. Es heißt, daß in der Kaserne von Neuilly seit dem Beschlusse über die Zurückbehaltung des Jahrganges 1910 bereits wiederholt derartige Demonstrationen vorgekommen seien.

Paris, 20. Mai. Gestern wurde General Bau, Mitglied des Obersten Kriegsrates, nach Toul und Belfort entsendet, um die Untersuchung wegen der verschiedenen Zwischenfälle persönlich zu leiten. In einer anscheinend offiziellen Mitteilung wird erklärt, man könne sicher sein, daß die Meuterer strenge bestraft werden würden.

Bahnstreckel.

Paris, 20. Mai. Auf der Bahnstrecke Belfort-Mühlhausen wurden in der Nacht vom Sonntag auf den Montag in der Nähe des Bahnhofes Chevreumont mehrere Steine auf die Schienen gelegt, doch wurden die Hindernisse vom Paris-Mühlhausener Schnellzuge weggesegt. Nach dem Urheber des Anschlages wird gefahndet. Er steht im Verdachte, vor einigen Tagen bei Avricourt ein ähnliches Attentat verübt zu haben, durch das ein Lokomotivführer den Tod fand.

Verurteilung des Mörders Schuhmeiers.

Wien, 20. Mai. Nach zweitägiger Dauer wurde heute der Prozeß gegen den Eisenbahner Paul Kunschak, der am 11. Februar d. J. den sozialdemokratischen Abgeordneten Franz Schuhmeier erschossen hat, zu Ende geführt. Die Geschworenen erkannten ihn einstimmig des Mordes schuldig. Auf Grund dieses Verdichtes wurde Kunschak zum Tode durch den Strang verurteilt.

Vom Panamakanal.

New-York, 20. Mai. Nach einem Telegramme aus Panama hat die Kanalbehörde den Damm südlich von Miraflores durchbrochen und das Wasser des Pazifischen Ozeans auf eine große Strecke in den Kanal gelassen.

Vermischtes.

Die Redekunst des Marktschreiers.

Wie der billige Mann der Bauernmärkte, der Hausierer, der Marktschreier, den „Herren Oekonomen, Rindviecher- und Pferdebesitzern“ seine Hosenträger, Hosentöpfe, Geldbeutel und Notizbücher, Brillantringe und Uhrketten andreht, ist lustig zu hören. Georg Queri, der bekannte oberbayerische Volkskundler, hat seine Dittane verschiedentlich aufgezählt und veröffentlichte sie nun zur Freude aller, die für deren Humor Sinn haben, im Maiheft von Volksgen und Klafings Monatsheften. Eine Stelle daraus sei hier wiedergegeben? „Eiei, eiei! Seht hab ich einen Meterstab, der ist gleich um einen Meter länger wie ein gewöhnlicher Meterstab. Mit dem kann man das Stroh schon abmessen, wenn man anfät.“

Ja, so kauft's doch ein! Ich kann euch doch nicht ein halbes Duzend seidene Brautwürst gratis dreingeb'n!

Und jetzt — aber das berrät ihr niemals nicht, was das is, was in meiner Hand so blitzt! Was, ein Vöffel? Du nixwuziger Bub, du willst einem erfahrenen Mann was erzählen, der im Burenkrieg die Säus zugeritten und dem General Botha sei Schwiegermutter g'sangen g'nommen hat? Für was hab ich denn mein schön Orden kriegt, den ledern Sankt Michl mit die Brüllaffen am Bandwurm?

Nein, das ist kein Vöffel nicht, das is eine Freßmaschine. Da haben sich die Bauern in früherer Zeit ein Loch in den Bauch geschnitten und die Suppen hineingeschütt — das brauch's jetzt nicht mehr. Jetzt brauch't ihr nur euer Votermanteloch aufmachen und mit

di-fer Maschin die Supp'n hineintun. Mit einer solchen Maschin kann man eine Familie von zwölf Köpfen in anderthalb Minut'n satt machen.

Aber hier hab ich noch einen Kamm — den verkauf ich gar nicht gern. Denn wenn ich diesen Kamm verkauf und komat in hundert Jahren wieder zu euch, dann kann ich keinen mehr anbringen, weil ihr diesen Kamm immer noch habt. Diesen Kamm kann man biegen, wie man will, (er schlägt einem Jungen auf den Kopf) und meine Großmutter hat im letzten Winter mit so einem Kamm drei Klafter Holz gesägt. Dieser Kamm hat zwei Seiten — eine asiatische und eine europäische. Wenn ihr mit der europäischen kommt, jagt ihr 25 Säus auf einmal, mit der asiatischen 50 bei diese laufig'n Zeit'n.

Kauft's ein, ihr Bauern, kauft's ein, sonst wird euch's Geld stinkert, wenn ihr's net einfaß'n laßt. Oder soll ich an jed'n a Maß Bier johl'n fürs Zuhör'n und 's Kaufaufsperr'n?“

CINE IDEAL Programm für heute: Die Macht des Goldes großartiges Drama in 3 Akten. Zu der Hauptrolle die berühmte Künstlerin Asta Nielsen Nur für Erwachsene. Demnächst findet die Vorführung des Kunstfilms „Die Hölle“ aus Dante's „Göttlicher Komödie“ statt.

Unter dem höchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs FRANZ FERDINAND VON ÖSTERREICH-ESTE Oesterreichische Adria-Ausstellung WIEN 1913 Von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr früh geöffnet K. k. Prater 176 Mai-Oktober

Salon Cine „Minerva“ Piazza Port'Aurea Programm für heute und morgen: Millionärs-Laune großartiges Drama. Hauptdarstellerin die berühmte Bühnen-Künstlerin EMMA VECLA. Ununterbrochen Vorstellung

WATPROOF 112 Methode der größten Wirtschaftlichkeit eintränkende Flüssigkeit die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt. Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3. Größtes Ersparnis! Niederlage von Keramitsteinen. Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt. Methode der größten Wirtschaftlichkeit

Die BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA) gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

kleiner Anzeiger

Ein eleganter ganz neu möbliertes Zimmer ist per sofort in Via Dante 5, 1. Stod links zu vermieten. 199

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und separatem Eingang zu vermieten. Via Sefenghi 28, 2. Stod. 1176

3 gut erhaltene Divane und ein schwarzer runder Salonisch zu verkaufen. Hotel „Imperial“. 1178

Gute Hauskoll wird gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administration erbeten. 1179

Köchin sucht Posten als Anstifft oder ganz. Via Ranoler 24, 1. Stod. 1180

Zwei möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Ein Schreibtisch zu verkaufen. Via Mugio 2. 1181

Restaurant Reptin I. Via Minerva 12, empfiehlt täglich und Getränke. Hochachtend A. M. Schirch 1182

Haus mit Garten zu verkaufen. Via Sefenghi 40. 1183

Möbliertes Zimmer eventuell mit Kofz. zu vermieten. Via Gaspola 50, 1. Stod, bei der Staatschule. 1184

Kräftiger schöner deutscher Leonhardsberger Reconnuier- und Wachhund billig nur in gute Hände zu verkaufen. Anfragen in der Administration. 1177

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, Medaillen, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Kleider- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 610

Okkasion! Große, schöne und sehr gut erhaltene Briefmarkensammlung aller Weltteile (ca. 10.000 St.) Europa am vorgezeichneten, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen von 5 1/2—7 Uhr nachm. Adresse in der Administration. 1164

Falt neues Billard billig zu verkaufen. Auskunft Administration. 1165

Bedient wird Stubenmädchen und Küchenmädchen bis 28. Villa Herzler, Via Salvore. 1166

Kleiner Salon billig zu verkaufen. Clivo S. Stefano Nr. 3, 2. Stod (Bureau). 1167

Jüngeres belleres Mädchen sucht Stelle zu Kindern tagsüber, auch andere häusliche Beschäftigung. Via Trabonico 1, 1. Stod. 1168

Mädchen das Kochen kann, wird bis 1. Juli per sofort als Anstifft gesucht. Via Barbacani Nr. 5, 2. Stod, Mitte. 1169

Gewandte Näherin fürs Haus wird für einige Zeit sofort aufgenommen. Anfragen bei Frau Baumeister Kubiga, Haus Borri, Prato Seite Moreri, 2. Tor, parterre links. 200

Junge Köchin sucht Posten. Via dei Gladiatori 11, 1. Stod. 1171

Mädchen für Alles gesucht. Villa „Carla“, Ende Via Verdella. 1171

Zu verkaufen hochgelegenes Herrn-Zimmer in Leder, Canapé, Fautenils, Vorhänge mit Leder belegt zu besichtigen 2-5 Via Campomarzio Nr. 14 (inwendig 18) hochparterre. 1173

Selbständige Hauswäberin gesucht. Anträge mit Lohnangabe unter M. D an die Administration. 1175

Violin samt Violinkasten billig zu verkaufen. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 3

Zu vermieten hochgelegenes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Campomarzio Nr. 14 (inwendig 18), hochparterre. 1174

Kalshaus resp. Frühstückstube in bester Lage der Stadt zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Anfrage erbeten bei Anton Schwarz, Via Campomarzio. 191

Rebrandte Salomeinrichtung, mit großem Spiegel, Kofsofa, Gold, roter Samt billig zu verkaufen. Nur Vormittags. Via Marianna 5, 2. Stod rechts. 1136

Erst echter schöner Bernarbiner Hund, 3 Jahre alt, sofort um 200 Kronen zu verkaufen. Auskünfte bei Baldini, Campomarzio 7. 189

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Zanich, S. Michele. 34

Prima Butter 4 Kilogramm netto frische Natur-Butter Kr. 10.50, 4 Kilogramm netto Prima Erdbutter Kr. 12.— franko gegen Nachnahme versendet Florian Dufic, Patrac, Slavonien. 187

Besten Korwaren- und Sattelmacherei empfiehlt sich den p. t. Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Pfeifen, Papier- und Wäschelöcher, Blumentische, Frauenhänder, Nähmaschinen etc. Reparaturen und Befestigungen werden reich und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls gepulvert Klavierstimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via Dpilia 31.

Die Grundzüge wissenschaftlicher Betriebsführung. (The Principles of Scientific Management). — Von Frederick Winslow Taylor. Kr. 4.50. Berechtig in der

Schinner'schen Buchhandlung (B. Mabler.)

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

K. K. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen

Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen

Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen Entgegennahme von Börsenaufträgen für die Wiener u. Triester Börse Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Einkillierungen und Dividillierungen Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

Papierservietten

1000 Stück von K 5.60 aufwärts
100 „ „ „ —.60 „ „

sowie Papierteller etc.

Jos. Krmpotić

Pola, Piazza Carli 1.

Familien- und Modenzeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Hervorragendes
Insertions-Organ für
die österreichisch-ungarische Monarchie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobadi & Co., Wien I, Dominikanerbastei 10. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

<p>Jedes Heft enthält:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einen praktischen, hauswirtschaftlichen Teil. 2) Gut ausgewählte Romane unserer besten Schriftsteller. 3) Belehrende illustrierte Artikel aus allen Gebieten des Wissens und der Kunst. 	<p>Die Hefte bringen abwechselnd:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Moden für Erwachsene. 2) Wäsche für Erwachsene und Wäsche für Kinder. 3) Kindergarderobe. 4) Handarbeitsvorlagen.
---	---

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 20 bzw. 30 h nur für unsere Abonnentinnen!

Visitkarten

empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.



Die besten Kautschuk- und Seifenfabriken in Goly-Schabola, 250 Stück im 6-Decker sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Treiblen sowie im Haupt-Debet-Farverhandlung **Costalunga, Via Sergia.** 201

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extrahierte Präzisions-Calender in Stahlschneide 10 K in Goldschneide 12 K in Silberschneide 15 K in Silber-Edelstahl, bereit 15 K, in Silber-Edelstahl, bereit 15 K, in Silber-Edelstahl, bereit 15 K.

Preise im Schaufenster ersichtlich.

Hilfenverkauf

K. Jorgo : Pola

Uhrmach der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlicher Sachverständiger

Via Sergia 21 13 Via Sergia 21

Preisliste mit 1000 Abbildungen an jedermann gratis und franko.

Alte Goldborten sowie alles Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen gekauft und in Zenich genommen.

E. PECORARI

Pola, Via Giulia 5

Spezial-Haus für

Wäsche

und Brautausstattungen

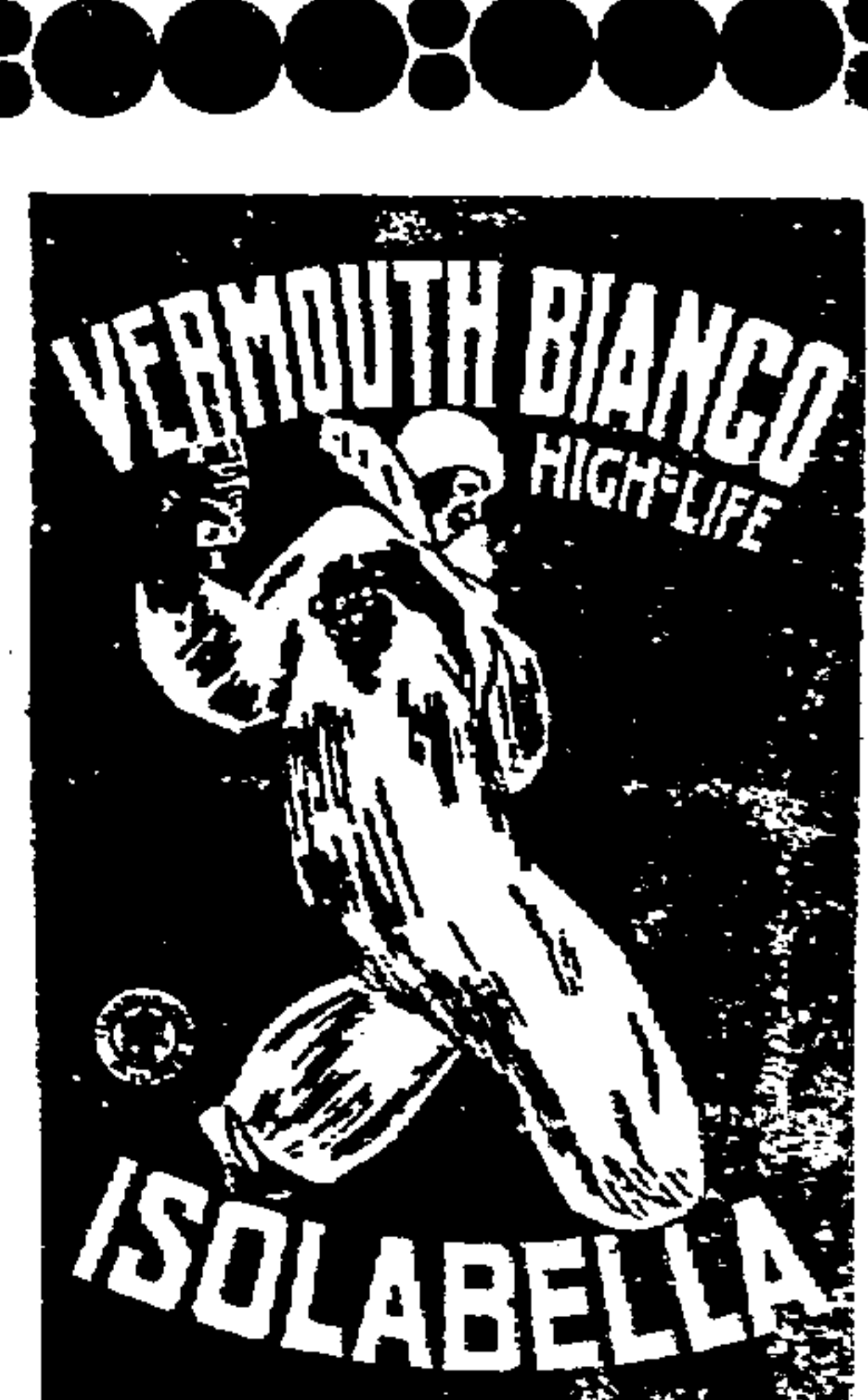
Kolossale Auswahl in

Badeartikeln

Badekostüme
Bademäntel
neueste Modelle

in allen Größen und Farben, zu billigsten Preisen.

Feste Preise! 184 Konkurrenzlos!



Vertreter

S. Clai : Pola

Via Sergia.